

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Band: 48 (1993)
Heft: 2

Artikel: Neues Bekenntnis
Autor: Schaffer, Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-892070>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues Bekenntnis

ich habe verschiedene freunde und bekannte
die alle auf ihre weise etwas von mir erwarten
die mich zu dem bekehren wollen
was sie glauben
damit ihr glauben sinnvoller erscheint
und ich muss aufpassen
dass ich nicht das gleiche tue
ohne es zu merken

ich habe also bekannte die jesus christus lieben
aber so davon reden und leben
dass es unglaubwürdig und wenig anziehend wirkt
und kaum einer leben möchte wie sie

ich habe bekannte
deren theologie einwandfrei erscheint
die aber auf ihrer suche nach der rechten theologie
vergessen haben zu leben
und darum mit einem leblosen glauben enden

ich habe freunde
die auf alle fragen antworten haben
die aber den sehr unbefriedigt lassen
dem sie gegeben werden

und weiterhin kenne ich menschen
die keine antworten haben
und daraus eine wissenschaft gemacht haben
die jeden als oberflächlich stempeln
der sich erfrecht eine antwort zu haben

dann gibt es die
die fromm und kirchlich sind
oder unfromm und unkirchlich
oder die die an nichts glauben
sich aber christen nennen
oder die die in erster linie
baptisten protestanten katholiken
mennoniten lutheraner sind
und darin die antwort sehen

von diesen bekannten und freunden
werde ich dann kurzerhand eingeordnet
indem sie meinen glauben mit ihrem vergleichen
und ich bekomme dann die titel
ein abgefallener
ein standardchrist
ein freidenker
einer aus dem nicht schlau zu werden ist
einer der fromm ist aber nicht fromm genug
ein suchender der am falschen ort sucht

oder manchmal tun meine freunde etwas
was noch schwieriger ist
sie zählen mich zu sich
in der kurzsichtigkeit die uns allen eigen ist
wenn wir eine richtung verfolgen

und nichts anderes mehr sehen können
dann muss ich mich wehren

beim betrachten meiner freunde
komme ich dann zu dem schluss
dass ich niemand mehr gerecht werden will
denn sonst werde ich dieses leben nicht überleben

ich will mich niemand mehr passend machen
ich will nicht mehr tun
«was ein christ tut»
und nicht lassen
«was ein christ lässt»
denn ich kann nur das tun
was ich erkenne
denn sonst lüge ich

ich kann nicht fromm sein
weil du es so willst
ich kann nicht kirchlich sein
nur weil sie es so will
ich kann nicht anders über jesus reden als ich es tue
ohne zu lügen
ich kann nicht «amen» sagen
wenn mir nach schreien ist
und ich werde nicht schreien
wenn ich «amen» sagen möchte
und ich kann nicht lächeln
wenn ich weinen möchte
und ich werde mein leben nicht so einteilen
wie du es wünschst:
in geistlich und weltlich
in glauben und leben
denn ich bin doch nur ein mensch
mit einer vergangenheit
mit einem herzen und einem gesicht

wenn ich das tue
treten meine freunde plötzlich zurück
denn ich werde unangenehm
und entpuppe mich als wolf im schafspelz
als gefährlich und gefährdend
und sie schieben mich freundlich aber bestimmt ab

und nun suche ich nach menschen
die sich trauen zu sein was sie sind
die nur e i n gesicht haben
die nicht gefallen wollen
und dann auch vielen nicht gefallen
nach menschen die nicht tun was «christlich» ist
und die keine sehnsucht mehr haben
in einer gruppenbezeichnung zuflucht zu suchen
die allein vor gott stehen
und es aushalten können

ulrich schaffer
umkehrungen (onken)



Seit jahren interessiert mich am christsein der schmale grat, der zwischen der einschläfernden sicherheit fester dogmen und der verzweiflung an der sinnlosigkeit des lebens durchführt. Da, wo wir uns für die eine oder die andere seite entscheiden, verraten wir das leben selbst. Lebendig sein heisst, in der spannung stehen. Wir müssen kritisch aufmerksam sein und doch wiederum in unserem verstand nicht die letzte instanz sehen. Die geborgenheit in Jesus wird uns nur in der angst der welt zu einer wirklichkeit.